

# Posener Zeitung.

Fr. 101.

Freitag den 9. Februar.

1877.

## Börsen-Telegramme.

(Schlusskurse.)

Berlin, den 9. Februar 1877. (Telegr. Agentur.)

Markisch-Bosen E. A. 18 75	19	Landwirthsch. B. A. 62	62
do. Stamm-Brior. 71	70 30	Bosen Spirit-Alt. Gef. —	—
Rheinische E. A. 100 75	100 75	Reichsbant . . . . .	157 50 157 90
Ober-schlesische E. A. 127 40	127 75	Diät. Kommand. A. . . . .	109 90 109 90
Deferr. Nordwestbahn 189 25	188 50	Schlef. Bauverein . . . . .	86 30 86 75
Kronprinz Rudolf. B. 45 25	44 60	Centralb. f. Ind. u. Sdl. . . . .	69 30 68 75
Deferr. Banknoten 185 3)	184 90	Redenhütte . . . . .	3 50 3 50
Russ. Bod.-Kr.-Bfdr. 80 10	80 40	Dortmunder Union . . . . .	5 90 5 75
Boln. Sproz. Pfandbr. 71 75	—	Rbnigs- u. Laurahütte 66 10	65 60
Bos. Provinzial-B. A. 99 25	99	Bosener Apr. Pfandbr. 94 50	94 75
D. Deutsche B. A. . . . .	—	Bosener Rente . . . . .	—
Nachbörse: Franzosen 403,50, Kredit 246,00 Lombarden 130,00			

Berlin, den 9. Februar 1877. (Telegr. Agentur.)

Weizen matt	Kündig. für Spiritus —	—	—
April-Mai . . . . . 222	—	—	—
Mai-Juni . . . . . 223	—	—	—
Roggen behaupt.	Rundsch. Schlusß fest	—	—
Febr.-März . . . . . 161 50	—	—	—
April-Mai . . . . . 163	—	—	—
Mai-Juni . . . . . 161 50	—	—	—
Rübel steigend	Pr. Staatsschuldch. 92 25	92 25	—
April-Mai . . . . . 74	—	—	—
Sept.-Okt. . . . . 69 20	—	—	—
Spiritus fester	Bos. neue 1% Bfdr. 94 50	94 75	—
lofo . . . . . 53 70	—	—	—
Febr.-März . . . . . 54 50	—	—	—
April-Mai . . . . . 56	—	—	—
Mai-Juni . . . . . 56 30	—	—	—
Hafer	Bombarden . . . . . 130	130	—
April-Mai . . . . . 153 50	—	—	—
Kündig. f. Roggen 50	—	—	—

Stettin, den 9. Februar 1877. (Telegr. Agentur.)

Weizen ruhig	April-Mai . . . . . 74	73	—
April-Mai . . . . . 220	—	—	—
Mai-Juni . . . . . 222 50	—	—	—
Roggen ruhig	Sept.-Okt. . . . . 69	68	—
Febr.-März . . . . . 157	—	—	—
April-Mai . . . . . 158	—	—	—
Mai-Juni . . . . . 157 50	—	—	—
Hafer	Spiritus fester	—	—
April-Mai 153	lofo . . . . . 53	53	—
Rübel steigend	Februar . . . . . 53 50	53 40	—
Februar . . . . . 73 25	—	—	—

## Börse zu Posen.

Posen, 9. Februar 1877. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gehündigt — Cr. Kündigungspreis 160, per Februar 160 nom., Februar-März 160 nom., März-April 160 nom., Frühjahr 160 nom., April-Mai 160 nom., Mai-Juni 160 nom.

Spiritus (mit Faß). Gef. — Liter. Kündigungspreis 52,00, per Februar 52,00, März 52,90, per April 53,90, per Mai 54,90, per April-Mai 54,40, per Juni 55,80, Juli 56,60. Loko Spiritus (ohne Faß) 50,70.

## Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 9. Februar 1877.

Pro 50 Kilogramm.			
	feine Waare	mittlere Waare	ordinäre Waare
	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.
Weizen	10 50	9 60	9 —
Roggen	8 60	8 20	8 —
Gerste	7 65	7 20	6 90
Hafer	7 50	7 10	7 —
Erbfen (Rohwaare)	7 20	7 10	6 90
(Futterwaare)	6 70	6 60	6 50
Kartoffeln	1 70	1 60	1 50
Wicken	7 —	6 80	6 50
Lupinen (gelbe)	5 50	5 30	5 20
(blane)	5 10	5 —	4 90
Rother Klee	75 —	65 —	50 —
Weißer Klee	78 —	70 —	60 —
Bohnen	9 —	8 —	7 —

Die Marktcommission.

Posen, 9. Februar 1877. [Börsenbericht.] Wetter: Regen.

Roggen matt. Gef. — Cr., per Februar, Februar-März, per Frühjahr und per April-Mai 160 bez. u. Gd.

Spiritus fest. Gef. 5000 Liter. Kündigungspreis —, Februar 52 Gd., per März 53 bez. u. Gd., per April 53,90 bez. u. Gd., per April-Mai 54,50 bez. u. Br., Mai 54,90 bez. u. Gd., Juni 55,80 bez. u. Gd., Juli 56,60 bez. u. Br., August 57,30 bez. u. Gd. Loko ohne Faß 50,70 Gd.

## Durchschnitts-Marktpreise

nach Ermittlung der Königl. Polizei-Direktion. Posen, den 9. Februar 1877.

Gegenstand.	pro 100 Kilogramm.			
	schwere Waare Mt. Pf.	mittl. Waare Mt. Pf.	leichte Waare Mt. Pf.	Mitte Mt. Pf.
Weizen	höchster 21 25	20 50	19 50	20 —
	niedrigster 20 75	20 —	18 —	—
Roggen	höchster 17 90	17 20	16 75	17 14
	niedrigster 17 50	17 —	16 50	—
Gerste	höchster 14 50	14 —	13 75	14 —
	niedrigster 14 25	14 —	13 50	—
Hafer	höchster 15 70	15 10	14 50	14 92
	niedrigster 15 30	14 70	14 20	—

## Andere Artikel.

	höchster Mt. Pf.	niedrigst. Mt. Pf.	Mitte. Mt. Pf.
Stroh	6 —	5 —	5 50
Heu	7 —	6 —	6 50
Erbfen	15 —	14 —	14 50
Linfen	—	—	—
Bohnen	—	—	—
Kartoffeln	4 —	3 60	3 80
Rindfleisch	1 20	1 —	1 10
Bauchfleisch	1 10	—	80 —
Schweinefleisch	1 20	1 10	1 15
Lammfleisch	1 —	—	80 —
Kalb-fleisch	1 10	—	80 —
Butter	2 80	2 20	2 50
Eier pro Schock.	2 80	—	2 80

## Produkten-Börse

Marktpreise in Breslau am 8. Februar 1877.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm					
	schwere	mittlere	leichte	schwere	mittlere	leichte
Weizen, weißer	19 50	18 70	21 20	20 40	17 60	17 30
ditto gelber	19 40	18 60	20 80	20 10	17 40	17 20
Roggen, neuer	18 —	17 30	16 50	15 80	15 50	14 80
Gerste neue	15 60	15 20	14 80	14 60	14 —	13 30
Hafer, neuer	15 —	14 80	14 40	14 10	13 80	13 —
Erbfen	15 80	15 50	14 50	13 80	13 30	12 40

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

Pro 100 Kilogramm

Raps	32 —	29 —	24 —
Rübsen, Winterfrucht	31 —	28 —	22 —
Rübsen, Sommerfrucht	30 —	26 —	21 —
Dotter	25 50	22 —	18 —
Schlaglein	26 —	23 —	20 —

Kündigungspreise für den 9. Februar: Roggen 152,00 Mt., Weizen 197,00 Mt., Gerste —, Hafer 136,00 Mt., Raps 330 Mt., Rübel 71,50 Mt., Spiritus 51,60 Mt.

Kleesamen zu billigen Preisen mehr Kauflust, rother matt, per 50 Kilo. 52-58-63-70-75 Mt., weißer niedriger, per 50 Kilo. 54-64-67-72-78 Mt., hochfeiner über Notiz.

Rapsfuchen unberändert, pro 50 Kilo. 7,10-7,40 Mt.

Leinfuchen preishaltend, pro 50 Kilo 8,60-9 Mt.

Lupinen stärker angeboten, per 100 Kilo, gelbe 9,50-10,50-11,20 Mt. blane 9,30-10,40-11 Mt.

Thymothé fester, pro 50 Kilogr. 24-27-30 Mt.

Heu 2,70-3,10 Mt. pro 50 Kilogr.

Stroh 34-35,25 Mt. pro Schock a 600 Kilogr. (Br.-D.-W.)

**Bromberg**, 8. Februar. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen 179—207 M. — Roggen, 146—163 M. — Hafer 135—155 M., — Gerste, große 144—150, kleine 132—142 M. — Erbsen, Koch- 142—148, Futter- 130—136 M. — Wicken 132—135 M. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität und Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 50,50 M. per 100 Liter à 100 pCt.

**Magdeburg**, 7. Februar. Weizen 196—230 M., Roggen 179—195 Gerste 150—192, Hafer 160—175 pro 1000 Kilogr.

## Staats- und Volkswirtschaft.

\*\* **Paris**, Donnerstag, 8. Februar, Nachm. Bankausweis.

Zunahme.

Baarvorrath	26,292,000	Frcs.
Guthaben des Staatschazes	1,221,000	"
Laufende Rechnungen der Privaten	36,763,000	"

Abnahme.

Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	26,347,000	Frcs.
Gesamt-Vorschüsse	1,044,000	"
Notenumlauf	41,918,000	"

\*\* **London**, Donnerstag 8. Februar, Abends. Bankausweis.

Totalreserve	13,562,473	Abnahme	494,883	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	27,814,430	Zunahme	221,545	"
Baarvorrath	26,376,903	Abnahme	273,338	"
Portefeuille	17,787,156	Zunahme	54,239	"
Guth. der Priv.	23,520,174	Abnahme	1,626,071	"
do. des Staats	5,613,338	Zunahme	776,173	"
Notenreserve	12,810,090	Abnahme	455,295	"
Regierungs-				
sicherheiten	16,001,441	Abnahme	366,435	"

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven: 46 pCt.  
Clearinghause-Umsatz 103 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 11 Mill.

## Lokales und Provinzielles.

**Posen**, 9. Februar.

— **Schlachtsteuer**. In Betreff der wegen Beibehaltung der Schlachtsteuer von einer größeren Anzahl Bürger an das Abgeordnetenhaus gerichteten Petition erfahren wir aus Kreisen des hiesigen Bürgervereins, daß nach einer Mittheilung unseres Abgeordneten, des Herrn Justizrath Pilet, diese Petition bei der Staatsregierung günstig beurtheilt wird und Aussicht auf Erfolg vorhanden ist.

r. **Ein interessanter Beleidigungsprozess** kam am 8. d. M. vor dem Criminalsenate des hiesigen Appellationsgerichts gegen einen Kreisphysikus (nennen wir ihn K.) und einen Arzt (nennen wir ihn Y.) unserer Provinz zur Verhandlung. In derselben Kreisstadt, wo Beide leben, hat auch ein Militärarzt a. D. seinen Wohnsitz, welcher das bei Ärzten nicht ungewöhnliche Mheur hatte, daß ihm einige Kranke starben. In dem einen Falle hatte er dem Kranken Salizylsäure einnehmen lassen, welche nicht absolut rein war und den Tod des Kranken herbeigeführt haben soll. Als nun der katholische Geistliche des Orts dem Kreisphysikus K. mittheilte, er habe dem Kranken bereits die letzte Delung gegeben, äußerte der Kreisphysikus, es sei jedenfalls bei der Behandlung des Kranken eine „Schweimerei“ vorgekommen; und Dr. Y. meinte, der Militärarzt a. D. möge künftig doch lieber gesunde Soldaten, nicht Kranke behandeln. In einem zweiten Falle, wo dem Militärarzte a. D. gleichfalls ein Kranker starb, soll der angeklagte Dr. Y. gesagt haben, diese Sache müsse vor die Staatsanwaltschaft kommen. Wegen dieser Äußerungen denunzirte der beleidigte Dr. K. bei der Staatsanwaltschaft, jedoch wurde in erster Instanz der Kreisphysikus K. freigesprochen, der andere Arzt, Dr. Y., wegen Beleidigung zu 50 M. Geldstrafe verurtheilt. Gegen dieses Erkenntniß wurde seitens der Staatsanwaltschaft appellirt und die Sache kam am 8. d. Mts. in zweiter Instanz zur Verhandlung. Der Oberstaatsanwalt beantragte gegen den Kreisphysikus K. eine Geldstrafe von 50 M., gegen den anderen Arzt eine Geldstrafe von 200 Mark. Vom Gerichtshofe wurde die Sache vertagt, indem derselbe eine nochmalige Vernehmung der Zeugen für nothwendig erachtete.

r. **In Terzyc** bei Posen sind neuerdings so viele Diebstähle vorgekommen, daß die Gemeinde es für nothwendig erachtet hat, dem dortigen Nachtwächter 3 Mann zur Assistenz zu geben, um das diebische Gefindel abzufassen.

r. **Trichinen**. In dem Fleische von zwei Schweinen, welche von einem Fleischer auf der Bronkerstraße geschlachtet wurden, sind Trichinen gefunden worden.

r. **Sachbeschädigung**. In der Parterre-Wohnung eines Hauses auf der Friedrichstraße sind gestern Abend mehrere Fensterscheiben mittels Steine eingeworfen worden. Als Thäter sind drei Klemperburschen aus der Nachbarschaft ermittelt.

§ **Diebstähle**. Einem auf der Bismarckstraße wohnenden Kellner wurden vor etwa 4 Tagen ein großer Siegelring mit hellblauer Steine, ein kleiner Siegelring mit eben solchem Steine, zwei Reifringe, einer mit rothem und einer mit blauem Steine, ein Zehnmarkstück, ein Fünfmarkstück, ein Fünfmarkschein und 10 Mark in verschiedenen Münzen gestohlen. — Verhaftet wurde ein Arbeiter, welcher in der vergangenen Nacht auf der Schroda dabei betroffen wurde, als er in einem Sack zwei Gänse trug. Auf Befragen gab er zuerst an, dieselben seien sein Eigenthum; später gestand er jedoch zu, daß er sie,

angeblich in Głowno, gestohlen habe. Beide Gänse, von denen die eine gestorben ist, werden polizeilich aufbewahrt. — Verhaftet wurden ferner zwei Arbeiter, welche heute Morgen dabei betroffen wurden, als sie einiges Kuchholz, welches dem Anschein nach aus einer Ziegelei herrührt, von außerhald in die Stadt führen.

## Angekommene Fremde.

9. Februar.

**Tilsner's Hotel**, Nachfolger Bogelsang. Kaufleute Wiener aus Breslau, Lachmann aus Berlin, Böhmer aus Stettin u. Bernhard Schmidt aus Danzig. Defonom Jech und Söhne aus Schneidemühl, Agronom v. Sadowski aus Westpreußen, Rittergutsbesitzer Jordan aus Popowo, Rentier T. Smittowski aus Inowracław, Versicherungs-Inspektor von Brybilski aus Berlin und Heideroth a. Hamburg.

**Hotel de Paris**. Die Kaufleute Jacob aus Berlin, Kappel aus Mailand, Zimmermann aus Breslau und Krümlig und Schott aus Hamburg. Die Rittergutsbesitzer v. Michlowski aus Sczytnik, Domiewski aus Bluczyn, v. Sawatski aus Swirkow, Lichtwald aus Bednary und v. Wallleben aus Kirchen-Dombrowka.

**Grätz Hotel** zum Deutschen Hause. Die Kaufleute Warcher aus Grätz und Raykowski aus Warschau. Bireauvorsteher Gottfeld aus Pillau, Brauermeister Schwientel aus Pillau, Beamter Bohem und Landwirth Rake aus Breslau, Handelsmann Weber aus Glogau und Hirselorn aus Neutomischel.

**Hotel de Rome**. Die Kaufleute Treuberg, Buttner und Harimann aus Berlin, Bernhardt und Lafer aus Breslau, Ledanovs aus Paris, Meineke aus Gera, Ernst aus Cogane, Bunte aus Barmen, Matern aus Blauen, Hovenfort aus Leipzig, Arnade aus Reinerz u. Erdelen aus Odenkirchen. Rittergutsbesitzer Seidemann aus Bommer, Major a. D., Schröter aus Sagan, Ingenieur Heyn a. Berlin, Berg-Direktor Haupt aus Kattowitz und Wirthschaftsbeamter Ewald aus Rakwitz.

**Mylus' Hotel de Dresde**. Die Kaufleute Zier aus Chemnitz, Schöller aus Cöln, Pieker aus Limburg, Fischnewski aus Wiesbaden, Mannsfeld aus Eupen und Hoffmann, Jacobsohn, Bercht und Carl Breiter aus Berlin. Rittergutsbesitzer Schindowski aus Niepruzewo, Oberst-Ltn. von Vanselow mit Frau aus Schrimm und Dr. Pondon aus Carlsbad.

**Scharffenberg's Hotel**. Die Kaufleute Landmesser aus Breslau, Adler aus Würzburg, Bierling aus Dresden, Wehrenberg aus Wien, Bien aus Auerbach i. V., Loge aus Hohenstein, Blüchen aus Weichau, Gumbert und Pflenthal aus Deutsch-Ehlan, Finckstädt aus Selle, Blied aus Magdeburg, Schulz und Meierstein aus Berlin. Rittergutsbesitzer Schynanli aus Estarpe und Rentier v. Scahn aus Ruda.

**Lachmann's Gasthof** im eichenen Born. Defonom v. Bork aus Janowicz, Viehhändler Knoblauch aus Pudewitz. Die Kaufleute Buchsbaum aus Warschau und Wischowski aus Stonim in Rußland.

## Telegraphische Nachrichten.

**London**, 9. Februar. Im Oberhause fand die Adresdebate statt.

Lord Derby erklärte, die Politik der Regierung sei unverändert und nur modifizirt, weil die Sachlage modifizirt worden sei. Die Konferenz habe kein Fiasco gemacht, da der Kriegsausbruch verhindert worden sei. Lord Derby spricht mit Vorbehalt von der Möglichkeit der Erhaltung des Friedens, welcher von den Beschlüssen eines einzigen Mannes abhängt, hofft aber die Erhaltung des Friedens. Der Czar könne jetzt sagen, er sei nicht verpflichtet, allein die Beschlüsse der sechs Mächte zu verwirklichen. Lord Derby erkennt die moralische Verpflichtung der Intervention zu Gunsten der Christen an, leugnet aber, daß ein Vertrag diese Verpflichtung auferlege. Lord Beaconsfield thut dar, die Orientfrage sei nicht nur die Frage der Verbesserung des Christenlooses, sondern auch die Frage der Existenz von ganzen Reichen. Man müsse die Frage staatsmännisch behandeln. Lord Salisbury betont die Sympathie für die Christen aber protestirt gegen die Idee, daß wir einen Zwang ausüben sollten. Der Sturz des Osmanenreiches würde die Anarchie herbeiführen. — Im Unterhause fragte Lord Hartington nach der zukünftigen Politik Englands, protestirt gegen die Befolgung einer Politik, welche Rußland und die Türkei allein die Sache abmachen lasse. Lord Northcote leugnet, daß England einen Krieg zu Gunsten der Türkei führen werde, betont die durch die Konferenz herbeigefügte Verständigung der Mächte. Betreffs der Zukunft erwägt die Regierung ihr Verhalten. Zwei Grundlagen seien festgesetzt; die Regierung sei nicht bereit, Zwang auszuüben, sondern wünscht ein gemeinsames Handeln, jede Separation Rußlands oder Oesterreichs wäre verdächtig. Northcote hegt kein Vertrauen zu der garantierlosen türkischen Verfassung und glaubt, alle Interessen erheischen die Erhaltung des Friedens. Die Adresse wird hierauf angenommen.

**Wasserstand der Warthe.**

**Posen**, am 7. Februar Mittags 1,34 Meter. (Eisgang.)

8. " " 1,02

Verantwortlicher Redakteur Dr. Zul. Wasner in Posen.

Druck und Ver ag von W. Decker u. Co. (E. Köfel in Posen.)